

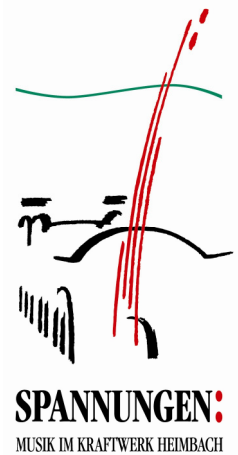


SPANNUNGEN:
eine Initiative des
Kunstfördervereins
Kreis Düren e.V.

Hauptsponsor
RWE
Medienpartner:
Deutschlandfunk

Pressestelle SPANNUNGEN Festival, c/o Avi-Service for music
Von-Hünefeld-Str. 2; 50858 KÖLN

Festival SPANNUNGEN 2015 mit Riesen-Erfolg zu Ende gegangen.



Als am Sonntag, 14. Juni 2015 gegen 23h der letzte Beifall für Beethovens Streichquartett op. 130 plus Großer Fuge op. 133 verklungen war, ging ein weiteres Mal eine SPANNUNGEN-Woche (im Eifel Städtchen Heimbach) zu Ende, die mit Höhepunkten gespickt war. Aufregend wie stets seit 18 Jahren, nehmen viele der Festivalbesucher viele neue Eindrücke und ein opulentes Musikerlebnis mit nach Hause.

Die 590 Plätze im Jugendstil-RWE-Wasserkraftwerk Heimbach waren bei 11 Konzerten zu 99% ausverkauft. 33 Solisten führten 47 Werke auf: vom „Klavier solo Abend mit 6 Pianisten“ (Schubert und Scriabin) bis zum Nonett von Franz Lachner und Brahms' Serenade op. 11. Olli Mustonen als „composer in residence“ (u.a. mit der Uraufführung seiner Klavierquintetts) trat auch als Pianist in Erscheinung und gab dem diesjährigen Festival eine herausragende Prägung; Englands berühmteste Pianistin Imogen Cooper widmete sich Schubert, solistisch wie auch im B-Dur Trio mit Antje Weithaas und Gustav Rivinius. Neue Gesichter zeigten sich beim Festival: die Pianistin Dina Ugorskaja, die Cellisten Maximilian Hornung und Frans Helmerson, Sole Mustonen, Oboe, Anna Reszniak, Violine, Pauline Sachse und Helmut Rohde, Bratsche, die blinde Pianistin Ráchel Skleničková (Stipendiatin 2015), Jonathan Hadas, Klarinette, und der amerikanische Kontrabassist Charles DeRamus.

Musikalisch spannte sich das Repertoire von der frühen Klassik bis zur aktuellen Moderne – tiefen Eindruck machten George Crumbs „Vox Balaenae“ in der originalen Anforderungen mit Masken, blauem Licht und verstärkten Instrumenten, Brett Deans „Recollections“ und Luciano Berios „Opus Number Zoo“; aufhorchen ließen Stücke von Janáček (Concertino), Mustonens Violinsonate, Olav Bergs Uraufführung des „Trio Hamlet“ und u.a. Kammermusikwerke in verschiedener Besetzung von Schulhoff, Dvorak, Haydn und Mozart. Das Motto der „Reverenz“ im Sinne von Verehrung, Widmung und Zueignung zog sich wie ein roter Faden durch die Programme, die die Lichter in dem einmaligen Aufführungsort des RWE Kraftwerks stets erst nach 23h ausgehen ließen.

Nicht zu vergessen sind die fünf Schulbesuche von Künstlern in Verbindung mit dem Projekt Rhapsody in School während des Festivals und einem Jugendkonzert im RWE-Kraftwerk mit über 580 Kindern aus den umliegenden Schulen, bei dem die Festivalkünstler Einblick in ihr Repertoire gaben.

Der künstlerische Leiter des Festivals Lars Vogt sprach von einer „außergewöhnlich gelungenen Festivalzeit“ und bedankte sich auch sehr bei dem Hauptsponsor RWE, der den Vertrag für das das Festival für weitere drei Jahre bis 2019 fortschreibt. Sein tiefer Dank ging nicht nur an alle Unterstützer und Sponsoren, sondern vor allem an all seine Musiker-Freunde u.a. Christian Tetzlaff, Antje Weithaas, Tanja Tetzlaff, Gustav Rivinius, Sharon Kam, Florian Donderer, Veronika Eberle, Dag Jensen, Andrea Lieberknecht, Katharine Gowers, Jamie Bergin, Gregor Bühl, Mario Häring (Stipendiat 2015), Yura Lee, Sibylle Mahni, Olli und Sole Mustonen, Hans-Kristian Kjos Sørensen, Hanna Weinmeister, Christian Wetzel und das Kölner Kammerorchester. Das von Ehrenamtlern organisierte Festival trägt sich durch eine große Anzahl begeisterter Sponsoren und den Kartenverkäufen, und wird zum 19. Mal vom 16. bis 20. Juni 2016 im RWE-Wasserkraftwerk Heimbach stattfinden.

Avi/18-06-2015